

## Kleine Anfrage 549

des Abgeordneten Sven Hornauf (BSW-Fraktion)

an die Landesregierung

### Super Recognizer zur Aufklärung von Straftaten

Im Land Berlin wurde nach einer mehrjährigen Probephase innerhalb des LKA ein neues Team mit fünf sog. Super Recognizern gegründet. Dabei handelt es sich um Personen, die außergewöhnlich gut Gesichter (wieder)erkennen können, sie können sich Gesichter sehr gut einprägen und diese auch nach langer Zeit und mit äußeren Veränderungen oder unter schwierigen Bedingungen wiedererkennen. Etwa 1 500 Polizeibeamte aus Berlin haben an einem Testverfahren, welches von der Neurowissenschaftlerin Meike Ramon von der Bern University of Applied Sciences begleitet wurde, teilgenommen. Auch in anderen Bundesländern, bspw. in NRW, und auch bei der Bundespolizei existieren Teams mit diesen Super Recognizern.

Die Super Recognizer unterstützen vor allem bei Großveranstaltungen und bei der Sichtung von umfangreichem Bildmaterial; so sollen für die Ermittlung von Tatverdächtigen nach einem sog. transfeindlichen Angriff am Hermannplatz in Berlin Ende Mai auch Super Recognizer des Berliner LKA eingesetzt worden sein.

Ich frage die Landesregierung:

1. Existieren bei den Ermittlungsbehörden des Landes Brandenburg ähnliche Teams mit sog. Super Recognizern? Wenn ja, bei welchen Ermittlungsbehörden, in welcher Anzahl und wie erfolgten das Testverfahren und die Auswahl?
2. Falls solche Teams im Land Brandenburg nicht existieren, plant die Landesregierung die Durchführung eines vergleichbaren Testverfahrens für die Polizei des Landes Brandenburg? Wenn ja, wann ist damit zu rechnen? Wenn nein, welche Erwägungen stehen dem entgegen?
3. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz von sog. Super Recognizern im Verhältnis zur Gesichtserkennung mittels Künstlicher Intelligenz (KI)?